

Großes Algen eine 3.7.23

Bildung einzig Meilenstein

Musikschule präsentiert in Kooperation mit der IGS das Musical »Der Spuk«

Buseck (siw). Nicht auf den ersten Blick erkennbar, kam das Musical »Der Spuk ... In der Schule stimmt was nicht« durchaus politisch motiviert daher. »Es geht um die Bildungssituation im Land«, sagt Konstantin Seitz-Becker. Der Lehrer an der Integrierten Gesamtschule Busecker Tal hat »Darstellendes Spiel« studiert. Nach dem sozialkritischen Musiktheaterstück »Das Experiment« vor vier Jahren ist »Der Spuk« das zweite Musical aus seiner Feder, welches er zu zwei erfolgreichen Aufführungen im voll besetzten Kulturzentrum inszeniert hat.

Seit Februar lernten die zehn Darsteller ihre Einsätze. Eine wirklich kurze Zeitspanne für enorm viel Text, noch dazu mit ausgesprochen komplizierten Passagen. Auch mit Blick darauf machten die jungen Akteure ihre Sache ausgesprochen gut.

Dazu musizierten insgesamt 115 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 bis 8. In Bands

und Ensembles spielten sie die von den Lehrkräften klug ausgewählten Stücke, auch Sängerrinnen und Sänger kamen dabei zum Einsatz. Natürlich durfte der Ghostbusters Theme-Song von Ray Parker junior nicht fehlen. Stürmischer Applaus.

Fördergeld für AGs, Probewoche und Aufführung

Wegen des engagierten Einsatzes von Musikschulleiterin Britta Lange wurden die Musical-Probewoche und die Aufführung vom Ministerium für Bildung und Forschung sowie die Unterrichtsarbeit der meisten AGs finanziert. Landesmittel gab es für einige AGs und die Sechser-Ensembles. Die Mitglieder einer erstmals eingerichteten AG hatten im Vorfeld Sound-Effekte erarbeitet, die zur Lebendigkeit der Aufführung und Steigerung der Spannung beitrugen.

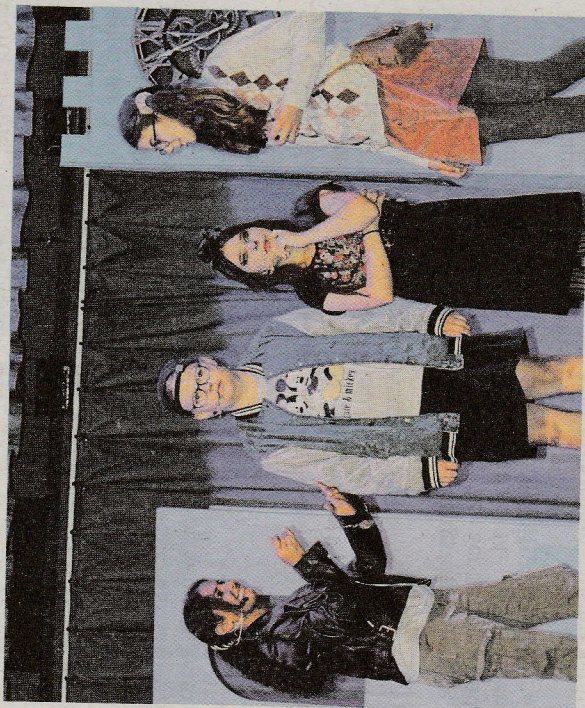
Für die Störungen im schulischen Ablauf, vom Ausfall der Heizung bis hin zum Defekt des Fotokopierers, sahen die Zuschauer den Geist des vor 200 Jahren verstorbenen Schulleiters in der Verantwort-

ung. Vier Schüler unterschiedlicher Charaktere machten sich auf die Suche nach ihm. Ihnen auf den Fersen waren stets die neugierige Reporterin der Schülerzeitung sowie ein maskierter Schurke. Letz-

terer entpuppte sich als ein bössartiger Lehrer, während der Geist nur gutes im Schilde führte.

Stehengeblieben auf dem Stand von 1820 setzte er sich längst realisierte Errungenschaften wie etwa eine gemeinsame Lehranstalt für Knaben und Mädchen gleich welches Standes (die erste Gesamtschule wurde in Deutschland 1954 gegründet), eine Briefpost ohne Boten und die Möglichkeit einer Kommunikation rund um die Erde von Angesicht zu Angesicht zum Ziel. »Ach ja, Videokonferenzen« war da ein Stöhnen zu vernehmen. Was jedoch noch heute gilt, ist der von den Schülern entdeckte Zauberpruch: »Scheint Zeit reif dafür zu sein, Bildung einzig Meilenstein!«

Der gute Geist wurde schließlich zum Finanzamt abgeschoben. Denn dort mahnen die Mühlen der Bürokratie ja bekanntlich sowieso etwas langsamer,



Die unter einer alten Eiche entdeckte Taschenuhr führt bei der Suche nach dem »Geist« auf die richtige Spur. FOTO: siw